

## „Mut und neue Ideen sind gefordert“

Neujahrsempfang in Graben-Neudorf / Bürgermeister Reinwald legt Liste mit geplanten Investitionen vor

Von unserem Mitarbeiter  
Rudolf Gamer

**Graben-Neudorf.** „Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut wird, ist es noch nicht am Ende.“ Unter diesem Leitmotiv betrachtete Bürgermeister Hans D. Reinwald beim Neujahrsempfang der Gemeinde Graben-Neudorf das, was im vorigen Jahr geschehen ist, und das, was im neuen Jahr folgen soll. Fast 400 Bürger waren der Einladung der Gemeinde gefolgt und in die Pestalozzi-Halle gekommen, darunter auch die CDU-Abge-

ordneten Axel Fischer und Joachim Köfler, um in das neue Jahr zu starten.

Es gebe einiges, so der Bürgermeister, das im vergangenen Jahr gut geworden sei: Die Gemeinschaftsschule, mit der der Schulstandort gesichert worden sei, die „Arche Noah“, mit der die Kleinkindbetreuung weiter verbessert worden sei, die Sanierung der Kußmaul-Halle, die Erneuerung der Infrastruktur an einigen Straßen zählte Reinwald neben weiteren Projekten zu den Dingen, die gut geworden seien. Dazu zähle auch das neue Gewerbegebiet „Streitgärten

III“, in dem 700 neue Arbeitsplätze entstehen sollen: „Derartige Investitionen stehen in Gemeinden unserer Größenordnung und im gesamten Landkreis nicht gerade auf der Tagesordnung.“ Auch die „schwarze Null“ im Gemeindehaushalt sei ein wichtiger Meilenstein.

Einiges sei aber noch nicht gut und folgerichtig damit auch noch nicht zu Ende: 60 Millionen Euro Aufwand umfasse eine Liste mit Projekten, die dem Gemeinderat zur Haushaltsberatung den nächsten zehn Jahren angegangen werden müssten.

Investitionen in die Schulen, die Sanierung weiterer Straßen, die Schaffung der „Neuen Mitte“ mit einem zentralen Erlebnisspielplatz seien einige der Dinge, die 2015 angepackt werden sollen.

Dazu gebe es Herausforderungen aus dem demografischen Wandel, die alle Lebensbereiche betreffen werden. Aufbruchstimmung und Unternehmergeist, Mut und neue Ideen seien gefordert, aber auch Sicherheit und Vertrauen. Es gelte, gemeinsam die Zukunft zu

bauen. Graben-Neudorf sei eine aktive Gemeinde, in deren Entwicklung sich viele Bürgerinnen und Bürger einbringen, das sei eine solide Basis für das Handeln im Jahr 2015, stellte der Bürgermeister zuversichtlich fest.

Dass Graben-Neudorf auf seine Bürger bauen könne, wurde im Ehrungsteil des Neujahrsempfangs deutlich. Herausragende Leistungen und außergewöhnliches Engagement wurden herausgestellt. Wolfgang Baumann wurde zum Ehrenkommandant der Feuerwehr ernannt, er erhielt die Große Goldene Ehrenmedaille der Gemeinde. Christian Esswein und Wolfgang Müller wurden mit der Großen Ehrenmedaille in Silber für den Aufbau und ihren Einsatz in der

Projekte mit insgesamt  
60 Millionen Euro Aufwand

örtlichen Notfallhilfe des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) belohnt. Friedhelm Metzger erhielt die gleiche Auszeichnung für sein Engagement in Entwicklungsländern. Dazu gab es weitere Ehrungen für Leistungen auf sportlichem, kulturellen und züchterischen Gebiet.

Aufgelockert wurde der zweistündige Neujahrsempfang durch Vorträge des Akkordeonorchesters Graben unter der Leitung von Vitali Neifert. Schon fast Kult ist auch in Graben-Neudorf von allen Gästen gemeinsam gesungene „Badner-Lied“ zum Abschluss des „offiziellen“ Teils des Abends, dem der „gemütliche“ Teil mit Gesprächen und Geselligkeit folgte.



VIEL ZEIT FÜR GESPRÄCHE gab es beim Graben-Neudorfer Neujahrsempfang. Mittendrin stand Bürgermeister Hans Reinwald Rede und Antwort.  
Foto: Gamer